

EVEA: „Eifeler Museumslandschaft in die Ardennen ausweiten“

Bitburg. Beim diesjährigen Kongress der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA), der am vorigen Wochenende in Bitburg stattfand, wurde das internationale Projekt zur Förderung der Museumsarbeit entlang der touristischen Grünen Straße Eifel-Ardennen von Rethel (F) über Habay-La-Neuve (B), Vianden (L) bis nach Sinzig (D) aus der Taufe gehoben. Als „Geburtshelfer“ stand der Verein „EIFELmuseen e.V.“ Pate, unter dessen Dach sich derzeit 50 Museen aus der gesamten Eifelregion und den unmittelbar angrenzenden Nachbargebieten in Belgien und Luxemburg vereinigen.

Die aus Belgien, Deutschland und Luxemburg angereisten Kongressteilnehmer erhielten durch die Referenten Norbert Knauf, Euskirchen, und Heike Wernz-Kaiser, Bad Neuenahr-Ahrweiler, beide vom Verein EIFELmuseen e.V., einen Überblick über die bereits in der Eifel geschaffenen Museumsnetzwerke mit den daraus resultierenden Vorteilen und fassten den Beschluss, sich für die Bildung vergleichbarer Strukturen in der Museumslandschaft entlang der Grünen Straße von Eifel und Ardennen einzusetzen. Dies soll mit Hilfe eines neuen EVEA-Projektes initiiert werden.

In einem ersten Schritt wird dabei die museale Infrastruktur dokumentiert und die Beschilderungsqualität der 500 km langen touristischen Straße erfasst werden müssen, um darauf aufbauend ein Handlungskonzept zur Unterstützung der dort angesiedelten Museen zu erarbeiten. *„Dies ist eine große Herausforderung für unsere Vereinigung“*, so der internationale Präsident Franz Bittner aus Neuerburg, *„die wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen in Belgien und Luxemburg und dem Eifelverein auf deutscher Seite angehen wollen.“* Sehr erfreut zeigte sich Bittner über das große Interesse an dem Thema durch die Teilnahme zahlreicher Delegierter aus den öffentlichen Verwaltungen an beiden Kongresstagen, unter ihnen auch Bürgermeister Joseph Maraite (Burg-Reuland), und über das Angebot des Vereins EIFELmuseen, der der internationalen Vereinigung zur Projektberatung und als Kooperationspartner zur Verfügung stehen will.
